

hältnis der Nichtumkehrbarkeit steht.

Die U. muß auch vom *Anlaß* unterschieden werden. Der Anlaß ist ein Ereignis, das ebenfalls einem anderen unmittelbar vorangeht, aber dieses trotzdem nicht verursacht; er steht seinem Inhalt nach zur Wirkung in einem zufälligen, unwesentlichen Zusammenhang. Bei komplexen Vorgängen ist immer zwischen Haupt-U. und Neben-U. zu unterscheiden, die beide ihre entsprechenden Bedingungen haben. Haupt-U. sind die Erscheinungen der objektiven Realität, welche die notwendigen und wesentlichen Merkmale einer Wirkung hervorbringen. Die Neben-U. rufen die unwesentlichen, zufälligen Besonderheiten einer Wirkung hervor.

Bei jeder Veränderung, Entwicklung der materiellen Dinge und der Erscheinungen in Natur und Gesellschaft wirken äußere und innere U. Äußere U. sind solche, die sich aus dem universellen Zusammenhang aller Dinge und Erscheinungen ergeben, daraus, daß andere Dinge und Erscheinungen einwirken. Innere U. sind vor allem die den materiellen Dingen und Erscheinungen immanenten —» *Widersprüche*, die ihre Veränderung, Entwicklung bestimmen. Die äußeren und inneren U. bilden in jeder Veränderung bzw. Entwicklung eine dialektische Einheit; die inneren U. werden nur wirksam durch die Existenz der äußeren, die äußeren nur durch die Vermittlung der inneren. Das Verhältnis von äußeren und inneren U. ist relativ: Was in Beziehung auf eine Erscheinung innere U. ist, kann in Beziehung auf eine andere äußere U. sein.

In der gesellschaftlichen Entwicklung muß man zwischen objektivem und subjektivem U. unterscheiden. Die objektiven U. wirken unabhängig vom Bewußtsein und vom Willen der Menschen; sie ergeben sich

aus den inneren Widersprüchen der gesellschaftlichen Entwicklung, den objektiven Bedingungen des materiellen Lebens der Gesellschaft, insbesondere dem Entwicklungsstand der Produktivkräfte in seinem Verhältnis zu den Produktionsverhältnissen. Zu den subjektiven U. hingegen gehört die Tätigkeit der Menschen (politische Aktivität, Strategie und Taktik der Parteien usw.), die auf einer mehr oder weniger richtigen Widerspiegelung objektiver Gegebenheiten im Bewußtsein beruht. Der Erfolg ihrer Wirkung hängt davon ab, inwieweit sie dem Wirken der objektiven U. Rechnung trägt und mit ihnen in Wechselwirkung tritt.

»Der Ursprung der Familie, des Privateigentums und des Staats. Im Anschluß an Lewis H. Morgans Forschungen«: Buch von *Friedrich Engels*, in dem er wichtige Probleme der materialistischen Geschichtsauffassung und der menschlichen Urgeschichte auf der Grundlage der Forschungen *Morgans* weiter ausgearbeitet und die Allgemeingültigkeit des historischen Materialismus für alle Epochen der Menschheitsgeschichte nachgewiesen hat. *Marx* hatte aus dem Buch *Morgans* »Ancient Society, or Researches in the Lines of Human Progress from Savagery, through Barbarism to Civilization« umfangreiche Auszüge hergestellt und mit Bemerkungen und ergänzenden Materialien versehen, weil er die Absicht hatte, eine Publikation über die Anfangsperiode der Geschichte der Menschheit vorzubereiten. »Es war kein Geringerer als Karl Marx, der sich Vorbehalten hatte, die Resultate der Morganschen Forschungen im Zusammenhang mit den Ergebnissen seiner - ich darf innerhalb gewisser Grenzen sagen unsrer - materialistischen Geschichtsuntersuchung darzustellen und dadurch erst ihre ganze Bedeutung klarzumachen.«